

4028 A Justiz-Ministerial-Blatt für Hessen



HERAUSGEGEBEN VOM HESSISCHEN MINISTERIUM DER JUSTIZ,
FÜR INTEGRATION UND EUROPA

64. Jahrgang

Wiesbaden, den 1. Oktober 2012

Nr. 10

Inhalt:	Runderlasse	
	Nr. 24 Änderung der Anordnung über Mitteilung in Zivilsachen (MiZi). RdErl. d. HMdJIE vom 29.08.2012 (1430/1-II/B1-2011/10141-I/A) – JMBl. S. 389	389
	Nr. 25 Richtlinien über die Anwendung unmittelbaren Zwanges durch Polizeibeamte auf Anordnung des Staatsanwalts.	399
	Berichtigung	400
	Bekanntmachungen	
	Frauenförderplan nach dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz (HGIG) für die IT-Stelle der hessischen Justiz in Bad Vilbel (Stichtag 1. Juli 2012). Bek. d. HMdJIE v. August 2012 (1100/3 – IT – 2012/7206) – JMBl. S.	400
	Personalnachrichten	413
	Stellenausschreibungen	418
	Berichtigung	420
	Buchbesprechungen	422

RUNDERLASSE

Nr. 24 Änderung der Anordnung über Mitteilung in Zivilsachen (MiZi). RdErl. d. HMdJIE vom 29.08.2012 (1430/1– II/B1-2011/10141-I/A) - JMBl. S. 389 -

RdErl. v. 11.3.2008 (JMBl. S. 104)
13.8.2008 (JMBl. S. 267)
28.7.2009 (JMBl. S. 461)
9.8.2010 (JMBl. S. 215)
23.8.2011 (JMBl. S. 454)

-Gült.-Verz. Nr. 2106 -

Die am 1. Juni 1998 in Kraft getretene Neufassung der bundeseinheitlichen Anordnung über Mitteilungen in Zivilsachen (MiZi) wird mit Wirkung vom 1. Oktober 2012 wie folgt geändert:

1.)

I/5

1. Die Überschrift wird wie folgt gefasst:
„Mitteilungen aufgrund des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes des Dritten Buches Sozialgesetzbuch, des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes“
2. In Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 wird die Angabe „§ 404 Abs. 1, Abs. 2 Nr. 3, 8 und 12 SGB III“ durch „§§ 404 Abs. 1, Abs. 2 Nr. 3, 405 Abs. 6 SGB III“ ersetzt.
3. In Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 wird die Angabe „§ 16 Abs. 1 Nr. 1, 1a, 1b, 2 AÜG“ durch „§§ 16 Abs. 1 Nr. 1 bis 2, 18 Abs. 4 AÜG“ ersetzt.
4. In Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 wird die Angabe „§ 5 Abs. 1 und 2 AEntG“ durch „§§ 23 Abs. 1 und 2, 20 Abs. 4 AEntG“ ersetzt.
5. In Abs. 2 Nr. 1 wird nach der Angabe „10,“ die Angabe „10a,“ eingefügt.
6. In Abs. 4 Nr. 2 werden die Wörter „und die Bundesagentur für Arbeit“ gestrichen.
7. Satz 1 der **Anmerkung** wird wie folgt gefasst:
„Die Mitteilungen an die Bundesagentur für Arbeit sind im Fall des Absatz 4 Nr. 1 an die Dienststelle zu richten, die die unter Verletzung der Mitteilungspflicht gewährte Leistung bewilligt hat.“
8. Die **Anmerkung** für Hessen wird wie folgt gefasst:
„Hessen
Die Kreisausschüsse der Landkreise, in kreisfreien Städten der Magistrat.“

2.)

I/10

Die **Anmerkung** wird wie folgt geändert:

Nach der Anmerkung zu **Hamburg** wird folgende Anmerkung eingefügt:

„in **Hessen** die Kreisordnungsbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte sowie die örtlichen Ordnungsbehörden der kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern;“

3.)

II/4

1. Die **Anmerkung 2)** für **Hessen** wird wie folgt gefasst:

„in **Hessen**

- a) für die Erteilung der Erlaubnis zur Herstellung von Schusswaffen und Munition: die Oberbürgermeister der kreisfreien Städte und Landräte (Kreisordnungsbehörden),
- b) für die Erteilung der Erlaubnis zum Handel mit Schusswaffen und Munition und zur Waffeneinfuhr: die Regierungspräsidien,
- c) für die Erteilung einer Waffenbesitzkarte, eines Munitionserwerbsscheins, eines Waffenscheins oder eines Waffenerwerbsscheins sowie
- d) für die Ausnahmebescheinigung nach § 42 WaffG: die Oberbürgermeister der kreisfreien Städte und Landräte (Kreisordnungsbehörden),
- e) für die Bescheinigung über die Berechtigung zum Erwerb und Besitz von Waffen oder Munition sowie die Bescheinigung zum Führen dieser Waffen: die dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung unmittelbar nachgeordneten Behörden jeweils für ihre Bediensteten, die Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgericht für die Bediensteten der nachgeordneten Behörden, die Leiter der Justizvollzugsanstalten für die Bediensteten der jeweiligen Anstalt, das Ministerium der Justiz, für Integration und Europa für die Leiterinnen und Leiter der Justizvollzugsanstalten, im Übrigen die Regierungspräsidien.“

2. In der **Anmerkung 2)** für **Sachsen** wird unter Buchst. b das Wort „Landesdirektionen“ durch die Wörter „Landesdirektion Sachsen“ ersetzt.

3. Die **Anmerkung 2)** für **Sachsen-Anhalt** wird wie folgt gefasst:

„in **Sachsen-Anhalt** die Landkreise und die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau sowie die jeweilige Polizeidirektion anstelle der kreisfreien Städte Halle und Magdeburg;“

4. Die **Anmerkung 3)** für **Hessen** wird wie folgt gefasst:

„in **Hessen**

für Erlaubnisse zum gewerbsmäßigen Betrieb und Umgang die Regierungspräsidien, bei Erlaubnissen zum nichtgewerblichen Betrieb und Umgang die Kreisordnungsbehörden“.

5. In der **Anmerkung 3)** für **Sachsen** wird unter Buchst. a das Wort „Dresden“ durch „Sachsen“ ersetzt.

6. Die **Anmerkung 3)** für **Sachsen-Anhalt** wird wie folgt gefasst:

„in Sachsen-Anhalt

- a) für Erlaubnisse nach § 7 und für Befähigungsscheine nach § 20 Sprengstoffgesetz das Landesamt für Verbraucherschutz. Sofern Betriebe und Anlagen der Bergaufsicht unterliegen, tritt das Landesamt für Geologie und Bergwesen an die Stelle des Landesamtes für Verbraucherschutz.
 - b) für Lagergenehmigungen nach § 17 Sprengstoffgesetz das Landesamt für Verbraucherschutz. Sofern Betriebe und Anlagen der Bergaufsicht unterliegen, tritt das Landesamt für Geologie und Bergwesen an die Stelle des Landesamtes für Verbraucherschutz.
 - c) für Erlaubnisse nach § 27 Sprengstoffgesetz der Landkreis / die kreisfreie Stadt, in Magdeburg und Halle die Polizeidirektion;“
7. Die **Anmerkung 3** für **Thüringen** wird wie folgt gefasst:
„in **Thüringen** die Ämter für Arbeitsschutz in Erfurt, Gera, Nordhausen und Suhl und für den bergbaulichen Bereich das Thüringer Landesbergamt Gera.“

4.)

II/6

1. In Abs. 1 wird die Angabe „(§ 70 n Satz 1 i.V.m. §§ 69 n Satz 1 und 69 o FGG)“ durch „(§ 338 Satz 1 i.V.m. § 311 Satz 1 FamFG)“ ersetzt.
2. In Abs. 5 Satz 3 wird die Angabe „(§ 70 n Satz 1 i.V.m. § 69 n Satz 2 i.V.m. § 69 k Abs. 3 FGG)“ durch „(§ 338 Satz 1 i.V.m. § 311 Satz 2 i.V.m. § 308 Abs. 3 FamFG)“ ersetzt.
3. In Abs. 6 wird die Angabe „(§ 70 n Satz 1 i.V.m. § 69 n Satz 2 i.V.m. § 69 k Abs. 4 FGG)“ durch „(§ 338 Satz 1 i.V.m. § 311 Satz 2 i.V.m. § 308 Abs. 4 FamFG)“ ersetzt.

5.)

III/3

1. Die Anmerkung für **Hessen** wird wie folgt gefasst:

„in Hessen

für die Bereiche der Landkreise, der kreisfreien Städte und einzelner kreisangehöriger Städte. Sie befinden sich entweder beim zuständigen Amt für Bodenmanagement oder beim Magistrat der jeweiligen Stadt (§ 1 in Verbindung mit § 8 der DVO-BauGB vom 17. April 2007 (GVBl. I S. 259), zuletzt geändert durch Verordnung vom 12. September 2011 (GVBl. I S. 428));“

2. Die Anmerkung für **Mecklenburg-Vorpommern** wird wie folgt gefasst:

„in Mecklenburg-Vorpommern

bei den Landkreisen und kreisfreien Städten (§ 1 der LVO vom 29. Juni 2011 - GVOBl.M-V S. 441) ;“

3. Die Anmerkung für **Thüringen** wird wie folgt gefasst:

„in Thüringen

beim Landesamt für Vermessung und Geoinformation, Hohenwindenstr. 13a, 99086 Erfurt.“

6.)

III/5

Der Unterabschnitt III/5 wird wie folgt neu gefasst:

„Mitteilungen über die Beurkundung von Erbverträgen und sonstigen
erbrechtlichen Erklärungen in einem gerichtlichen Vergleich

(1) Mitzuteilen sind

- 1 ein in einem gerichtlichen Vergleich errichteter Erbvertrag;
2. in einen gerichtlichen Vergleich aufgenommene sonstige Erklärungen, welche die Erbfolge beeinflussen können (z. B. Aufhebungsvertrag, Rücktritts- und Anfechtungserklärung, Erb- und Zuwendungsverzichtsvertrag, Ehe- und Lebenspartnerschaftsvertrag - etwa durch erstmalige Vereinbarung oder Änderung des Vermögensstands – und Rechtswahlen). (§ 78b Absatz 4 in Verbindung mit § 78b Absatz 2 Satz 1 BNotO).
- (2) Inhalt und Form der Mitteilung richten sich nach der Testamentsregister-Verordnung.
- (3) Die Mitteilungen sind von der RichterIn oder dem Richter zu veranlassen.
- (4) Die Mitteilungen sind an die Bundesnotarkammer als Registerbehörde des Zentralen Testamentsregisters nach Maßgabe der von ihr getroffenen Festlegungen zu richten.“

7.)

IV/1

1. In Abs. 1 wird die Angabe „(§ 22 Abs. 6 SGB II, § 34 Abs. 2 SGB XII)“ durch „(§ 22 Abs. 9 SGB II, § 36 Abs. 2 SGB XII)“ ersetzt.
2. Die **Anmerkungen** werden wie folgt geändert:

a) In den Anmerkungen für

Bremen Buchst. b,
Mecklenburg-Vorpommern und das
Saarland Buchst. a und b

wird jeweils die Angabe „§ 34 Abs. 2 SGB XII“ durch „§ 36 Abs. 2 SGB XII“ und die Angabe „22 Abs. 6 SGB II“ durch „§ 22 Abs. 9 SGB II“ ersetzt.

b) Die Anmerkung für **Hessen** wird wie folgt gefasst:
„in **Hessen** die Kreisausschüsse der Landkreise und der Magistrat der kreisfreien Städte“.

c) Die Anmerkung für **Mecklenburg-Vorpommern** wird wie folgt gefasst:

„in **Mecklenburg-Vorpommern**

- a) für Mitteilungen nach § 36 Absatz 2 SGB XII die Landräte der Landkreise sowie die Oberbürgermeister der kreisfreien Städte – Sozialämter-,
- b) für Mitteilungen nach § 22 Absatz 9 SGB II die Gemeinsamen Einrichtungen bzw.
 - im Landkreis Vorpommern-Rügen für das Gebiet des ehemaligen Landkreises Nordvorpommern,
 - im Landkreis Vorpommern-Greifswald für das Gebiet des ehemaligen Landkreises Ostvorpommern,
 - im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte für das Gebiet des ehemaligen Landkreises Mecklenburg-Strelitz

jeweils die Landräte;“

3. In der **Anlage zu IV/1** wird die Angabe „§ 34 Abs. 2 SGB XII“ durch „§ 36 Abs. 2 SGB XII“ und die Angabe „§ 22 Abs. 6 Satz 1 SGB II“ durch „§ 22 Abs. 9 Satz 1 SGB II“ ersetzt.

8.)

X/1

In der **Anmerkung** für **Sachsen** wird das Wort „Landesdirektionen“ durch die Wörter „Landesdirektion Sachsen“ ersetzt.

9.)

X/2

In Abs. 1 wird das Wort „Parteien“ durch die Wörter „beteiligten Eheleute und Kinder“ ersetzt.

10.)

XI/1

Die **Anmerkung** wird wie folgt geändert:

Nach der Anmerkung zu **Baden-Württemberg** wird folgende Anmerkung eingefügt:

„In **Hamburg** sind Anträge nach dem Gewaltschutzgesetz sowie hierauf erfolgte gerichtliche Entscheidungen unverzüglich der Polizei mitzuteilen (§ 12b Abs. 1 Hamburgisches Gesetz zum Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung – HmbSOG). Die Mitteilungen erfolgen durch Übersendung eines Abdrucks der Antragsschrift oder einer abgekürzten Ausfertigung der gerichtlichen Entscheidung.“

11.)

XII/1

Die **Anmerkung** für **Baden-Württemberg** wird gestrichen.

12.)

XIII/1

In Abs. 1 Satz 2 wird die Angabe in der Klammer wie folgt gefasst:

„(§ 1851 Abs. 1 und 3, § 1915 Abs. 1 Satz 1 BGB).“

13.)

XIII/2

Die **Anmerkung** für Sachsen-Anhalt wird wie folgt gefasst:

„in **Sachsen-Anhalt** die Verwaltungsgemeinschaften, die Verbandsgemeinden und die Gemeinden, die keiner Verwaltungsgemeinschaft oder Verbandsgemeinde angehören;“

14.)

XIII/3

Abs. 1 wird wie folgt geändert:

1. Die Angabe „und 1915“ nach der Angabe „1800“ wird gestrichen.
2. Nach den Wörtern „erfassenden Pflegschaft“ wird folgende Angabe eingefügt:
„nach §§ 1631b, 1800 und 1915 Abs. 1 Satz 1 BGB“.

15.)

XIII/13

1. Abs. 4 Nr. 4 Buchst. a wird wie folgt gefasst:
 - a) „an die Behörden des Staates, dem der Minderjährige angehört, bzw. an die Behörden des Staates, in dem der Minderjährige seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat,“
2. In der **Anmerkung** wird die Bezeichnung „Sint Eustatius“ jeweils durch „St. Eustatius“ und die Bezeichnung „Sint Maarten“ jeweils durch „St. Martin“ ersetzt.
3. Die **Anmerkung** für Italien wird wie folgt gefasst:

in Italien

an "Ministero della Giustizia, Dipartimento per la Giustizia Minorile - UCD2", Via Damiano Chiesa, no. 24, 00136 ROMA, Italia, Telefon: +39 0668188-331, Telefax: +39 0668807087oder +39 0668808085, E-mail: autoritacentrali.dgm@giustizia.it, Website: www.giustiziaminorile.it;"

16.)

XIV/2

1. Die Überschrift wird wie folgt neu gefasst:
„Mitteilungen an das Familiengericht, die Zentrale Adoptionsstelle des Landesjugendamtes, das Jugendamt und die Ausländerbehörde“.
2. In Abs. 3 werden nach dem Klammerzusatz „(§ 22a Absatz 1 FamFG),“ die Wörter „die Zentrale Adoptionsstelle des Landesjugendamtes und“ eingefügt.

17.)

XIV/1 und XIV/2 Anlage

Die **Anlage zu XIV/1 und zu XIV/2** wird wie folgt geändert:

In die Tabelle wird in Spalte 1 nach den Wörtern „Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft, die Körperschaft des öffentlichen Rechts ist***“ in einer neuen Zeile das Wort „Familienstand“ und die Wörter „Tag und Ort der Eheschließung oder Begründung der Lebenspartnerschaft sowie Standesamt, das das Ehe- oder Lebenspartnerschaftsregister bzw. den Heiratseintrag führt, bzw. Behörde, vor der die Lebenspartnerschaft begründet wurde, und Nr. bzw. Kennzeichen des Eintrags“ eingefügt.

18.)

XV/5

Die **Anmerkung** für Sachsen-Anhalt wird wie folgt gefasst:

„in **Sachsen-Anhalt** die Verwaltungsgemeinschaften, die Verbandsgemeinden und die Gemeinden, die keiner Verwaltungsgemeinschaft der Verbandsgemeinde angehören;“

19.)

XVII/1

1. Der Unterabschnitt XVII/1 wird wie folgt gefasst:

„1
Mitteilungen über die Verwahrung und die Rückgabe
von Verfügungen von Todes wegen

(1) Mitzuteilen sind

1. die besondere amtliche Verwahrung eines eigenhändigen Testaments oder eines Nottestaments;
2. die Aufbewahrung eines nach dem Tode des Erstverstorbenen eröffneten und nach § 27 Absatz 13 Satz 2 der Aktenordnung* offen zu den Nachlassakten genommenen gemeinschaftlichen Testaments oder Erbvertrags, das nicht in besondere amtliche Verwahrung genommen war, sofern die gemeinschaftliche Verfügung von Todes wegen nicht ausschließlich Anordnungen enthält, die sich auf den mit dem Tode des verstorbenen Ehegatten oder Lebenspartners eingetretenen Erbfall beziehen;
3. die erneute besondere amtliche Verwahrung eines gemeinschaftlichen Testaments oder Erbvertrags, sofern die gemeinschaftliche Verfügung von Todes wegen nicht ausschließlich Anordnungen enthält, die sich auf den mit dem Tode des verstorbenen Ehegatten oder Lebenspartners eingetretenen Erbfall beziehen;
4. die Rücknahme einer in die besondere amtliche Verwahrung genommenen Verfügung von Todes wegen.

- (2) Inhalt und Form der Mitteilungen richten sich nach der Testamentsregister-Verordnung.
- (3) Die Mitteilungen sind an die Bundesnotarkammer als Registerbehörde des Zentralen Testamentsregisters zu richten.

* in **Bayern**: § 28 Absatz 4 a Sätze 2 bis 4 AktO,
in **Sachsen**: § 27 Absatz 11 i.V.m. § 28 Absatz 5 Satz 3 AktO“

2. Die **Anmerkung** zu XVII/1 wird gestrichen.

20.)

XVIII/15

Die **Anmerkung** für **Hessen** wird wie folgt gefasst:

„in **Hessen** an die Regierungspräsidien .“

21.)

XXI/1

Die **Anmerkung** für **Hessen** wird wie folgt gefasst:

„in **Hessen** die Regierungspräsidien“

22.)

XXI/8

1. In Abs. 1 Nr. 1 wird der Klammerzusatz wie folgt gefasst:

„(§ 10a Abs. 2 VersStG, § 12 Abs. 2 FeuerschStG)“

2. Abs. 2 Nr. 1 wird wie folgt gefasst:

„1. Im Falle des Absatzes 1 Nr. 1 an das Bundeszentralamt für Steuern, An der Kuppe 1, 53225 Bonn (§ 7a VersStG, § 10 FeuerschStG);“.

23.)

XXI/9

1. In Abs. 1 Nr. 2 wird der Klammerzusatz wie folgt gefasst:

„(§ 10a Abs. 2 VersStG, § 12 Abs. 2 FeuerschStG)“

2. Abs. 2 Nr. 2 wird wie folgt gefasst:
„2. Im Falle des Absatzes 1 Nr. 2 an das Bundeszentralamt für Steuern, An der Kuppe 1, 53225 Bonn (§ 7a VersStG, § 10 FeuerschStG);“.

24.)

XXII/1

Die **Anmerkungen** 1) werden wie folgt geändert:

1. Die Anmerkung für **Hamburg** wird wie folgt gefasst:

„in **Hamburg**

die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz - Amt für Verbraucherschutz -Abteilung
Amt für Arbeitsschutz -;“

2. Die Anmerkung für **Hessen** wird wie folgt gefasst:

„in **Hessen** die Regierungspräsidien,“

3. Die Anmerkung für **Sachsen** wird wie folgt gefasst:

„in **Sachsen** die Landesdirektion Sachsen,“.

RUNDERLASSE

Nr. 25 Richtlinien über die Anwendung unmittelbaren Zwanges durch Polizeibeamte auf Anordnung des Staatsanwalts.

RdErl. d. MdJIE v. 13.09.2012 (4110 - III/A 2 - 2012/1309 - III/A) - JMBl. S. 399 -

- Gült.-Verz.Nr. 3101 -

Die durch Runderlass vom 19. September 2007 (JMBl. S. 569) zuletzt abgedruckten Richtlinien über die Anwendung unmittelbaren Zwanges durch Polizeibeamte auf Anordnung des Staatsanwalts Strafvollstreckungsordnung (StVollstrO) werden hiermit neu in Kraft gesetzt.

Der Runderlass vom 19. September 2007 (JMBl. S. 569) wird aufgehoben.

RUNDERLASSE

BERICHTIGUNG

des im JMBl. vom **1. August 2012** auf S. 323 unter **Nr. 22** veröffentlichten Runderlasses des MdJIE betreffend den Vollstreckungshilfeverkehr in Strafsachen mit dem Ausland wegen verhängten Sanktionen gegen Personen vom **26. Juni 2012 (9350 – III/B 2 – 2008/1300)**:

- a) In § 1 Nr. 1 wird die dazugehörige Fußnote dahingehend berichtigt, dass die dort angegebene Internetadresse richtig lautet: **<http://www.conventions.coe.int/?lg=de>**,
- b) § 14 Abs. 3 wird dahingehend berichtigt, dass in **Satz 2** nach dem Wort „**Satzes**“ die Angabe „**1**“ eingefügt wird.

BEKANNTMACHUNGEN

Frauenförderplan nach dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz (HGIG) für die IT-Stelle der hessischen Justiz in Bad Vilbel (Stichtag 1. Juli 2012).

Bek. d. HMDJIE v. 3. September 2012 (1100/3 – IT – 2012/7206) – JMBl. S. 400 –

Die Frauenbeauftragte sowie der Personalrat der IT-Stelle der hessischen Justiz in Bad Vilbel haben dem Frauenförderplan für die Zeit vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2018 zugestimmt.

Der Frauenförderplan enthält:

1. Die Personalstellen der IT-Stelle der hessischen Justiz in Bad Vilbel für
 - den höheren Dienst,
 - den gehobenen Dienst,
 - den mittleren Dienst,
 - die Entgeltgruppen und
 - die Auszubildenden.
2. Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen sowie zur Aufwertung von Tätigkeiten an überwiegend mit Frauen besetzten Arbeitsplätzen gemäß § 5 Abs. 6 HGIG.

Höherer Dienst / Beamtinnen / Beamte

Abrechnung

Dienststelle:	IT-Stelle der hessischen Justiz in Bad Vilbel		Abrechnung freier Stellen		Zielvorgaben		Bericht																	
	Personalstellen:	Höherer Dienst	Abrechnung freier Stellen		Zielvorgaben		Tatsächlich besetzte Stellen				Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung				Zielvorgabe erfüllt ja/nein									
Besoldungsgruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	neue, freie und freiwertende Stellen	davon zu besetzende Stellen		Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %		Zielvorgabe: Frauen in %		Anzahl insges.		davon Frauen		davon Männer		Anzahl insges.		davon Frauen		davon Männer		in %		in %	
			insgesamt	Stellenbesetzung	Beförderung	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	Stellenbesetzung	derung	Stellenbesetzung
A	B		C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U			
B8	07.12.-08.14					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	07.14.-08.16					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	07.16.-08.18					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
B7	07.12.-08.14					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	07.14.-08.16					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	07.16.-08.18					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
B6	07.12.-08.14					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	07.14.-08.16					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	07.16.-08.18					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
B5	07.12.-08.14					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	07.14.-08.16					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	07.16.-08.18					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
B4	07.12.-08.14					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	07.14.-08.16					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	07.16.-08.18					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
B3	07.12.-08.14					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	07.14.-08.16					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	07.16.-08.18					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
B2	07.12.-08.14					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	07.14.-08.16					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	07.16.-08.18					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
B1	07.12.-08.14					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	07.14.-08.16					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	07.16.-08.18					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A16 Z	07.12.-08.14					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	07.14.-08.16					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	07.16.-08.18					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A16	07.12.-08.14					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	07.14.-08.16					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	07.16.-08.18					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A15	07.12.-08.14					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	07.14.-08.16					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	07.16.-08.18					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A14	07.12.-08.14					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	07.14.-08.16					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	07.16.-08.18					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A13	07.12.-08.14					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	07.14.-08.16					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	07.16.-08.18					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
B3	07.12.-08.14					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	07.14.-08.16					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	07.16.-08.18					0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Höherer Dienst / Beamtinnen / Beamte

Abschätzung

Dienststelle: Personalstellen:	In: Stelle der hessischen Justiz in Bad Vilbel		Zielvorgaben		Bericht															
	Höherer Dienst		Zielvorgaben		Abschätzung freierwählender Stellen															
Besoldungsgruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	neue freie und freiwählende Stellen insgesamt	davon zu besetzende Stellen		Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend für Stellen: für Beförderung	Zielvorgabe: Frauen in %	Tatsächlich besetzte Stellen						Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung						Zielvorgabe erfüllt ja/nein	
			Stellenbesetzung	Beförderung			insges.	Frauen	Männer	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Stellenbesetzung
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U
Höherer Dienst insg.	07.12 - 08.14	0	0	0	0,00				0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
3. Besoldungsgruppe	07.12 - 08.14	1	2	2	0,00				0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
3. Abschnitt	07.16 - 08.18	0	0	0	0,00				0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0	0,0

Gehobener Dienst

Abschätzung

Besoldungsgruppe	Dienststelle:	IT-Stelle der hessischen Justiz		davon zu besetzende Stellen	Abschätzung freizuwendender Stellen		Zielvorgabe, davon Frauen in %	Zielvorgaben		Tatsächlich besetzte Stellen		Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung		Zielvorgabe erfüllt							
		Personalstellen:	Gehobener Dienst		neue, freie und freiwendende Stellen	abschätzung freizuwendender Stellen		Stellenbesetzung	Beförderung*	Stellenbesetzung	Beförderung*	Anzahl insges.	davon Frauen	Anzahl insges.	davon Männer	Stellenbesetzung	Beförderung				
Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U
A 13 Z		07.12-06:14					20,00														
2.Abschnitt		07.14-06:16					0,00														
3.Abschnitt		07.16-06:18					0,00														
A 13 S		07.12-06:14				20,00	0,00														
2.Abschnitt		07.14-06:16					0,00														
3.Abschnitt		07.16-06:18					0,00														
A 12		07.12-06:14		2			0,00		42,9												
2.Abschnitt		07.14-06:16					0,00														
3.Abschnitt		07.16-06:18					0,00														
A 11		07.12-06:14		10	5		42,86	62,50	51,0	62,5											
2.Abschnitt		07.14-06:16					0,00														
3.Abschnitt		07.16-06:18					0,00														
A 10		07.12-06:14					6,00														
2.Abschnitt		07.14-06:16		1			20,00														
3.Abschnitt		07.16-06:18					0,00														
A 9		07.12-06:14		1	1		20,00		51,0												
2.Abschnitt		07.14-06:16					0,00														
3.Abschnitt		07.16-06:18					0,00														
Gehobener Dienst insg.		07.12-06:14		14	6		33,33				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.Abschnitt		07.14-06:16		0	0		0,00				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3.Abschnitt		07.16-06:18		0	0		0,00				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beförderung*		Beförderung ohne Stellenbesetzung																			
		eine Stelle A 11 geblockt für künftige Rückgabe an OLG bzw. Stellenhebung																			
		Zielvorgabe Stellenbesetzung im Eingangsamt 51 %, da Frauen im gehobenen Dienst unterrepräsentiert																			

Mittlerer Dienst

Abschätzung

Dienststelle:	IT-Stelle der hessischen Justiz		Bericht																					
	Personalelemente:		Abschätzung freierworbener Stellen				Zielvorgaben				Tatsächliche Besetzungen				Tatsächliche Beförderungen				Zielvorgabe erfüllt					
	Zeitraum: Monat/Monat/Jahr	Mittlerer Dienst	neue, freie und zu besetzende Stellen	Prozentualer Anteil Frauen entsprechend	Stellenbesetzung	Stellenbesetzung davon Frauen in %	Beförderung	Beförderung davon Frauen in %	Stellenbesetzung	Stellenbesetzung davon Frauen in %	Anzahl insges.	davon Frauen in %	L	M	N	O	P	Q	R	S	Stellenbesetzung	Beförderung		
A			C	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U					
A 9 Z	07.12.-06:14		1	1	14,28	51,06	52,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	nein	
2.Abschnitt	07.14.-06:16				0,00	0,00																ja	ja	
3.Abschnitt	07.16.-06:18				0,00	0,00																ja	ja	
A 9 S	07.12.-06:14		5	2	9,09	35,71																ja	ja	
2.Abschnitt	07.14.-06:16				0,00	0,00																ja	ja	
3.Abschnitt	07.16.-06:18				0,00	0,00																ja	ja	
A 8	07.12.-06:14		7	4	35,71	69,23	73,3															nein	nein	
2.Abschnitt	07.14.-06:16				0,00	0,00																ja	ja	
3.Abschnitt	07.16.-06:18				0,00	0,00																ja	ja	
A 7	07.12.-06:14		2	1	7,33	100,00																ja	ja	
2.Abschnitt	07.14.-06:16				0,00	0,00																ja	ja	
3.Abschnitt	07.16.-06:18				0,00	0,00																ja	ja	
A 6	07.12.-06:14		2	1	100,00	0,00	51,0															nein	ja	
2.Abschnitt	07.14.-06:16				0,00	0,00																ja	ja	
3.Abschnitt	07.16.-06:18				0,00	0,00																ja	ja	
A 5	07.12.-06:14				0,00																	ja	ja	
2.Abschnitt	07.14.-06:16				0,00																	ja	ja	
3.Abschnitt	07.16.-06:18				0,00																	ja	ja	
Mittlerer Dienst insg.	07.12.-06:14		17	9	45,78			0	0	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00	0	0,00		
2.Abschnitt	07.14.-06:16		0	0	0,00			0	0	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00	0	0,00		
3.Abschnitt	07.16.-06:18		0	0	0,00			0	0	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0	0	0	0,00	0	0,00		

Entgeltgruppen

Ist Personal

Dienststelle:	I-Stelle der herrschenden Jahrsz.	Teilzeitschichtfähigkeit					Ermessliche für Besonderefälle und besondere Betriebsbesch.						Gesamt ohne Ermessliche						Veränderung die:																														
Personalstellen:	Entgeltgruppen:																		mit																														
Personalstellen:		1. Juli 2012 bis 30. Juni 2018																																															
Entgeltgruppen	Zentrum	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr	Monat/Jahr															
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	aa	ab	ac	ad	ae	af	ag	ah	ai	aj	ak	al												
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50

Entgeltgruppen

Abschätzung

Dienststelle:												
Personalstellen:		Entgeltgruppen			Zielvorgaben		Bericht					
Entgelt-gruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	Abschätzung freierwender Stellen			Zielvorgabe: davon Frauen in %	Tatsächlich besetzte Stellen						
		neue, freie und frei-werdende Stellen	davon zu besetzende Stellen	Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %		Zielvorgabe: davon Frauen in %			Ziel-vorgabe erfüllt ja/nein			
		insgesamt	Stellen-besetzung	insgesamt	Stellen-besetzung	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Stellen-besetzung	
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	
außerartflich	07.12 - 06.14			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2.Abschnitt	07.14 - 06.16			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3.Abschnitt	07.16 - 06.18			0,00				0,0	0	0,0	ja	
15 Ü	07.12 - 06.14			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2.Abschnitt	07.14 - 06.16			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3.Abschnitt	07.16 - 06.18			0,00				0,0	0	0,0	ja	
15	07.12 - 06.14			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2.Abschnitt	07.14 - 06.16			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3.Abschnitt	07.16 - 06.18			0,00				0,0	0	0,0	ja	
14	07.12 - 06.14			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2.Abschnitt	07.14 - 06.16			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3.Abschnitt	07.16 - 06.18			0,00				0,0	0	0,0	ja	
13 Ü	07.12 - 06.14			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2.Abschnitt	07.14 - 06.16			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3.Abschnitt	07.16 - 06.18			0,00				0,0	0	0,0	ja	
13	07.12 - 06.14			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2.Abschnitt	07.14 - 06.16			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3.Abschnitt	07.16 - 06.18			0,00				0,0	0	0,0	ja	
12	07.12 - 06.14			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2.Abschnitt	07.14 - 06.16			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3.Abschnitt	07.16 - 06.18			0,00				0,0	0	0,0	ja	
11	07.12 - 06.14			40,00				0,0	0	0,0	ja	
2.Abschnitt	07.14 - 06.16			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3.Abschnitt	07.16 - 06.18			0,00				0,0	0	0,0	ja	
10	07.12 - 06.14			33,33				0,0	0	0,0	ja	
2.Abschnitt	07.14 - 06.16			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3.Abschnitt	07.16 - 06.18			0,00				0,0	0	0,0	ja	
9	07.12 - 06.14	0,8	0,1	76,63				0,0	0	0,0	ja	
2.Abschnitt	07.14 - 06.16			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3.Abschnitt	07.16 - 06.18			0,00				0,0	0	0,0	ja	
8	07.12 - 06.14	1	1	51,57				0,0	0	0,0	ja	
2.Abschnitt	07.14 - 06.16			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3.Abschnitt	07.16 - 06.18			0,00				0,0	0	0,0	ja	
7	07.12 - 06.14			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2.Abschnitt	07.14 - 06.16			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3.Abschnitt	07.16 - 06.18			0,00				0,0	0	0,0	ja	
6	07.12 - 06.14			15,25				0,0	0	0,0	ja	
2.Abschnitt	07.14 - 06.16			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3.Abschnitt	07.16 - 06.18			0,00				0,0	0	0,0	ja	
5	07.12 - 06.14	2		24,81				0,0	0	0,0	ja	
2.Abschnitt	07.14 - 06.16			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3.Abschnitt	07.16 - 06.18			0,00				0,0	0	0,0	ja	
4	07.12 - 06.14			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2.Abschnitt	07.14 - 06.16			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3.Abschnitt	07.16 - 06.18			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3	07.12 - 06.14			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2.Abschnitt	07.14 - 06.16			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3.Abschnitt	07.16 - 06.18			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2 Ü	07.12 - 06.14			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2.Abschnitt	07.14 - 06.16			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3.Abschnitt	07.16 - 06.18			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2	07.12 - 06.14			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2.Abschnitt	07.14 - 06.16			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3.Abschnitt	07.16 - 06.18			0,00				0,0	0	0,0	ja	
1	07.12 - 06.14			0,00				0,0	0	0,0	ja	
2.Abschnitt	07.14 - 06.16			0,00				0,0	0	0,0	ja	
3.Abschnitt	07.16 - 06.18			0,00				0,0	0	0,0	ja	
Entgelt-grupp. insg.	07.12 - 06.14	4	1	46,99			0	0	0,0	0	0,0	
2.Abschnitt	07.14 - 06.16	0	0	0,00			0	0	0,0	0	0,0	
3.Abschnitt	07.16 - 06.18	0	0	0,00			0	0	0,0	0	0,0	

Dienststelle:	IT-Stelle der hessischen Justiz		Zielvorgaben	Bericht										
	Auszubildende			Zielvorgabe: erfüllt ja/nein					Stellenbesetzung					
Personalstellen:	Abschätzung freierwerdender Stellen		Zielvorgabe: erfüllt ja/nein	Bericht										
Vergütungsgruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	neue, freie und freierwerdende Stellen		Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %	Tatsächlich besetzte Stellen					Zielvorgabe: erfüllt ja/nein				
		insgesamt	davon zu besetzende Stellen		Anzahl insges.	davon Frauen	in %	Männer	in %	davon	in %	Stellenbesetzung	in %	Stellenbesetzung
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
Ausb.vergüt.	07.12 - 06.14	2	2	0,00	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2.Abschnitt	07.14 - 06.16			0,00										
3.Abschnitt	07.16 - 06.18			0,00										
Ausbildungs-														
verg. insges.	07.12 - 06.14	2	2	0,00										
2.Abschnitt	07.14 - 06.16	0	0	0,00										
3.Abschnitt	07.16 - 06.18	0	0	0,00										

Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen sowie zur Aufwertung von Tätigkeiten an überwiegend mit Frauen besetzten Arbeitsplätzen gemäß § 5 Abs. 6 HGIG:

Neugestaltung von Arbeitsplätzen

In der IT-Stelle der hessischen Justiz können Frauen sowohl in Projekten tätig werden als auch in der Bearbeitung von laufenden Verfahren (z.B. Schulungsgestaltung, Weiterentwicklung von Programmen und Anwendungsbetreuung). Dadurch bieten sich abwechslungsreiche und interessante Arbeitsplätze, welche durch eine teilweise höhere tarifliche Eingruppierung bessere Verdienstmöglichkeiten schaffen.

Fortbildung

Im gehobenen Justizdienst besteht in den Spitzenämtern eine Unterrepräsentanz von weiblichen Bediensteten. Die IT-Stelle fördert daher Qualifizierungsmaßnahmen von Frauen für diese Dienstposten in besonderer Weise. So haben Frauen die Möglichkeit, sich an dem Justizmanagementlehrgang, der Kenntnisse für die Justizverwaltung vermittelt, anzumelden.

Darüber hinaus gibt es verschiedenste IT-spezifische Fortbildungsprogramme, welche den Frauen fachliche Weiterbildungen ermöglicht und somit den Weg für ein berufliches Fortkommen erleichtert.

Im Rahmen des Schulungs- und Fortbildungsprogramms 2012 des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa – Hessische Justizakademie – werden Tagungen für „Berufsrückkehrerinnen und Berufsrückkehrer“ in den richterlichen/staatsanwaltlichen sowie nichtrichterlichen/nichtstaatsanwaltlichen Dienst angeboten. Ziel der Veranstaltungen ist es, den Wiedereinstieg nach der Beurlaubungsphase zu erleichtern und damit die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten. Darüber hinaus erhalten sie einen Überblick über fachspezifische Entwicklungen. Zudem wird eine Tagung „Zeitmanagement/Selbstmanagement unter dem Aspekt der Doppelbelastung durch Beruf und Familie“ für sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten.

Beurlaubte aus dem richterlichen und staatsanwaltlichen Bereich können an EDV-Tagungen für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger teilnehmen, um sich im Vorfeld mit dem für sie neuen IT-Umfeld ihres Arbeitsplatzes und den Nutzungsmöglichkeiten vertraut zu machen. Darüber hinaus erhalten sie einen Überblick über fachspezifische Anwendungen.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Im Rahmen des Audit Beruf und Familie wird die Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben für die Bediensteten - insbesondere der berufstätigen Mütter und Väter - aktiv gefördert und verbessert. In 8 verschiedenen Handlungsfeldern werden familienfreundliche Ziele und Maßnahmen geplant und umgesetzt. So werden den Bediensteten umfangreiche Möglichkeiten der Teilzeitbeschäftigung und der flexiblen Arbeitszeit angeboten. Auch die Nutzung der Möglichkeiten im Rahmen der alternierenden Telearbeit unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die Personalnachrichten enthalten nur solche Personalveränderungen, mit deren Veröffentlichung sich die oder der Bedienstete einverstanden erklärt hat.

P E R S O N A L N A C H R I C H T E N

Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Ernannt wurden:

Zum Justizamtmann: Justizoberinspektor Christian Merz;

zur Oberinspektorin: Inspektorin Marianne Müller;

zur Inspektorin – durch
Überleitung in den
gehobenen Justizver-
waltungsdienst - : Amtsinpektorin Marianne Müller

Versetzt wurden: Amtsrätin Dagmar Schildknecht von dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main an das Amtsgericht Kassel, Justizoberinspektorin Julia Eickhoff-Krah von dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main an das Amtsgericht Michelstadt, Justizinspektorinnen Annika Christ von dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main an das Amtsgericht Lampertheim, Kathrin Hofmann von dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main an das Amtsgericht Frankfurt am Main, Julia Hollmann von dem Oberlandesgericht Frankfurt am

Main an das Amtsgericht Hanau, Karina Huhn von dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main an das Amtsgericht Schwalmstadt, Alexandra Leonhardt von dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main an das Amtsgericht Rüsselsheim, Caroline Marx von dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main an das Landgericht Frankfurt am Main.

Ausgeschieden sind:

Ruhestand:

Richter am Oberlandesgericht Claus Berkhoff und Wolf Gestefeld.

Landgerichte

Ernannt wurden:

Zum Richter

am Landgericht:

Richter auf Probe Georg Otto in Kassel - unter Berufung in das Richterverhältnis auf Lebenszeit -;

zum Oberamtsrat

mit Amtszulage:

Oberamtsrat Hubert Kasseckert in Fulda;

zur Oberamtsrätin:

Amtsärztin Martina Schubert in Darmstadt;

zum Oberamtsrat:

Amtsrat Gerhard Lange in Kassel;

zur Justizamtfrau:

Justizobersekretärinnen Christiane Gallois-Platen in Limburg a. d. Lahn und Britta Schade in Wiesbaden;

zum Oberinspektor:

Bewährungshelfer Marco Laub - unter gleichzeitiger Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe -;

zur Inspektorin:

Bewährungshelferinnen Silke Ianotti in Gießen und Simone Biederbrück in Wiesbaden – beide unter gleichzeitiger Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe -;

zum Inspektor:

Bewährungshelfer Frank Werner Stöhrmann in Fulda und Erich Achilles in Gießen – beide unter gleichzeitiger Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe -;

zum Bewährungs-
helfer:

Hendrick Mawick in Fulda.

Oberinspektorinnen Heike Kilian in Fulda, Kati Bätzing, Inspektor Mario Mick in Kassel wurden in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit berufen.

Versetzt wurde:

Bewährungshelfer Sebastian Rehbein von dem Landgericht Frankfurt am Main an die IT- Stelle der hessischen Justiz in Bad Vilbel.

Staatsanwaltschaften bei den Landgerichten

Ernannt wurden:

Zum Staatsanwalt: Richter auf Probe Lars Bölter in Kassel - unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit -;

zur Oberamtsanwältin: Amtsanwältin Birgit Seifert-Schmid in Hanau;

zum Amtsrat: Justizamtmann Dieter Mohr in Gießen;

zur Justizamtfrau: Justizoberinspektorinnen Tanja Berlenbach in Frankfurt am Main und Michaela Schäfer in Hanau.

Herr Oberamtsanwalt Dieter Möbus wurde das Amt eines Oberamtsanwalts mit Amtszulage nach Fußnote 12 übertragen.

Versetzt wurde:

Amtsanwältin Sarah Keim mit Wirkung vom 01.08.2012 von der Staatsanwaltschaft Frankfurt an die Staatsanwaltschaft Kassel.

Amtsgerichte

Ernannt wurden:

Zur Vizepräsidentin des Amtsgerichts: Richterin am Amtsgericht - als weitere aufsichtsführende Richterin – Elisabeth Kraß-Köhler in Kassel;

zur Richterin am Amtsgericht: Richterinnen auf Probe Regina Rullmann in Eschwege und Dorothee Susanne Lorenz in Frankfurt am Main – alle unter Berufung in das Richterverhältnis auf Lebenszeit -;

zum Richter am Amtsgericht: Richter auf Probe Mario Hirdes in Kassel, Dr. Sascha Ruppel in Gelnhausen, Tim Robert Fuhrmann in Kassel, Christian Schmitt und Gerrit Müller in Hanau - alle unter Berufung in das Richterverhältnis auf Lebenszeit -;

zum Richter am Amtsgericht:	Staatsanwalt - Richter kraft Auftrags - Peter Liesenfeld in Darmstadt - unter Berufung in das Richterverhältnis auf Lebenszeit -;
zur Amtsrätin:	Justizamtfrau Ruth Jäger in Groß-Gerau;
zum Amtsrat:	Justizamtmänner Jens Göttin in Alsfeld und Rainer Fröhlich in Fulda;
zur Justizamtfrau:	Justizoberinspektorinnen Susanne Bettenhausen in Eschwege, Rebecca Simon in Frankfurt am Main, Monika Krämer in Fürth, Sabine Müller in Hanau, Diana Eisfeld in Kassel und Ursula Peters-Ladage in Wiesbaden;
zum Justizamtmann:	Justizoberinspektoren Frank Müller-Andres in Darmstadt und Sven Leopold in Hanau;
zur Justizoberin- spektorin:	Justizinspektorinnen Sandra Kraus in Bad Hersfeld, Christiane Zimmermann in Darmstadt, Sabrina Hargesheimer in Hanau und Corinna Hilge in Rüsselsheim;
Zum Justizoberin- spektor:	Justizinspektoren Dirk Weseloh in Hanau und Benjamin Bieg in Offenbach am Main.
zur Oberinspektorin:	Inspektorin Christina Daniel in Darmstadt;
zur Inspektorin - durch Überleitung in den gehobenen Justizver- waltungsdienst:	Amtsinspektorin Christina Daniel in Darmstadt.

Versetzt wurden: Justizamtfrau Sandra Bähler von dem Amtsgericht Wiesbaden an das Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa in Wiesbaden, Justizoberinspektorinnen Sandra Kraus von dem Amtsgericht Hünfeld an das Amtsgericht Bad Hersfeld, Kathrin Reith von dem Amtsgericht Gelnhausen an das Amtsgericht Fulda, Justizoberinspektor Ottmar Frohna von dem Amtsgericht Kassel an das Amtsgericht Fritzlar, Justizinspektorinnen Dunja Beck von dem Amtsgericht Marburg an den Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel, Melanie Reinhard von dem Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe an das Amtsgericht Singen.

Ausgeschieden sind:

Entlassen:

Franziska Baumgart in Frankfurt am Main, mit Ablauf des 15.09.2012.

Ruhestand:

Richterin am Amtsgericht - als weitere aufsichtsführende Richterin – Ulrike Büger Gießen, Richter am Amtsgericht Klaus-Peter Koch in Kassel, Oberamtsräte Hans Wagner in Bad Hersfeld, Horst Stein in Gießen und Amtsrätin Marlies Kraft-Sood in Kassel.

Notarinnen und Notare

Zur Notarin wurde bestellt:

Rechtsanwältin Dr. Sibylle Elisabeth Hedwig Seiferlein mit dem Amtssitz in Offenbach am Main.

Justizvollzugsanstalten

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Es wird Bewerbungen entgegengesehen um die Stellen für:

Ordentliche Gerichtsbarkeit

1. Eine Richterin am Amtsgericht – als die ständige Vertreterin – oder einen Richter am Amtsgericht – als der ständige Vertreter – des Direktors

des Amtsgerichts Wetzlar (R 2).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBI. von 1. Juni 2012 (S. 196 ff., Anlage 1, Ziffer 2.5) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.

2. Eine Vorsitzende Richterin oder einen Vorsitzenden Richter
am Landgericht Kassel (R 2).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Juni 2012 (S. 196 ff., Anlage 1, Ziffer 2.3) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.

3. Eine Geschäftsleiterin oder einen Geschäftsleiter (§ 7 GO) bei dem Amtsgericht Rudesheim am Rhein. Die Stelle ist ab sofort neu zu besetzen.

Bezüglich der vorgenannten Stellenausschreibung zu Nr. 3 wird erwartet, dass die Bewerberin oder der Bewerber folgendem Anforderungsprofil entspricht:

I. Allgemeine Voraussetzungen:

- Pflichtbewusstsein
- Leistungsbereitschaft
- Belastbarkeit
- Flexibilität
- Initiative
- Besonders gute Auffassungsgabe
- Gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen
- Kostenbewusstsein

II. Besondere Voraussetzungen:

1. Fachkompetenz

- Erfahrung in der Rechtspflege und / oder der Justizverwaltung
- Mindestens gutes fachliches Können

2. Soziale Kompetenz

- Kontaktfähigkeit, Gesprächsbereitschaft
- Fähigkeit zur Konfliktlösung und Einfühlungsvermögen
- Fähigkeit zu interner und externer Zusammenarbeit

3. Führungskompetenz

- Fähigkeit zum Vorbild
- Entscheidungskompetenz, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick
- Befähigung zur Personalführung und Motivation

4. Organisatorische Kompetenz

- Befähigung zur Steuerung und Veränderung von Organisationsabläufen
- Befähigung zur Entwicklung und Umsetzung von Neuerungen
- Befähigung zum sachgerechten Personaleinsatz

Interessierten Frauen und Männern wird die Möglichkeit gegeben, sich durch Schulung und Hospitation auf die Übernahme der Stelle vorzubereiten.

Verwaltungsgerichtsbarkeit

4. Die Präsidentin oder den Präsidenten

des Verwaltungsgerichts Gießen (R3).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Juni 2012 (Nr. 06/2012, Anlage 1 Ziffer 2.4.) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.

Vollzeitstellen sind grundsätzlich teilbar.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Aufgrund des Frauenförderplans besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils.

Schwerbehinderte Richterinnen und Richter, Beamtinnen und Beamte sowie Angestellte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind auf dem Dienstweg zu richten an:

Zu Nr. 1., 2. und Nr. 4. binnen **drei Wochen** an das Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa;

zu Nr. 3. binnen **eines Monats** an den Direktor des Amtsgerichts Rüdeshcim am Rhein.

Eine Beschränkung des Auswahlverfahrens zu Nr. 1, Nr. 2 und Nr. 4 auf eventuelle Versetzungsbewerberinnen und -bewerber bleibt ebenso vorbehalten wie eine an Verwaltungsbelangen orientierte Ermessensentscheidung zwischen mehreren Versetzungsbewerberinnen und -bewerbern.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN BERICHTIGUNG

zum Justiz-Ministerial-Blatt für Hessen Nr. 9 vom 1. September 2012 – S. 382. –

Hinsichtlich des auf Seite 382 im Anschluss an die Stellenausschreibung Nr. 3 veröffentlichten Anforderungsprofils muss es wie folgt richtig lauten:

„Bezüglich der vorgenannten Stellenausschreibung zu **Nr. 3** wird erwartet, dass die Bewerberin oder der Bewerber folgendem Anforderungsprofil entspricht:“

AUSSCHREIBUNG FREIER NOTARSTELLEN

Abschnitt A I Nr. 2 a) 2. Satz des Runderlasses über die Ausführung der Bundesnotarordnung vom 26.10.2009 (JMBl. S. 563), geändert durch Runderlass vom 15. März 2011 (JMBl. S. 258)

Es sind folgende freie Notarstellen zu besetzen:

A) Landgerichtsbezirk Darmstadt:

- | | | |
|----|---|---|
| 1. | im Amtsgerichtsbezirk Groß-Gerau | 3 |
| 2. | im Amtsgerichtsbezirk Langen (Hessen) | 1 |
| 3. | im Amtsgerichtsbezirk Offenbach am Main | 6 |
| 4. | in der Stadt Bischofsheim
(Amtsgerichtsbezirk Groß-Gerau) | 1 |
| 5. | in der Stadt Büttelborn
(Amtsgerichtsbezirk Groß-Gerau) | 1 |
| 6. | in der Stadt Dietzenbach
(Amtsgerichtsbezirk Offenbach am Main) | 1 |
| 7. | in der Stadt Neu-Isenburg
(Amtsgerichtsbezirk Offenbach am Main) | 1 |
| 8. | in der Stadt Rodgau
(Amtsgerichtsbezirk Seligenstadt) | 2 |
| 9. | in der Stadt Viernheim
(Amtsgerichtsbezirk Lampertheim) | 2 |

B) Landgerichtsbezirk Frankfurt am Main:

- | | | |
|----|---|----|
| 1. | im Amtsgerichtsbezirk Frankfurt am Main | 24 |
| 2. | im Amtsgerichtsbezirk Bad Homburg v. d. Höhe | 1 |
| 3. | in der Gemeinde Hofheim am Taunus
(Amtsgerichtsbezirk Frankfurt am Main) | 1 |
| 4. | in der Gemeinde Oberursel (Taunus)
(Amtsgerichtsbezirk Bad Homburg v.d.H.) | 3 |

C) Landgerichtsbezirk Fulda:

- | | | |
|----|------------------------------------|---|
| 1. | im Amtsgerichtsbezirk Fulda | 3 |
| 2. | im Amtsgerichtsbezirk Bad Hersfeld | 1 |

D) Landgerichtsbezirk Gießen:

- | | | |
|----|--|---|
| 1. | im Amtsgerichtsbezirk Friedberg (Hessen) | 3 |
|----|--|---|

E) Landgerichtsbezirk Hanau:

- | | | |
|----|--|---|
| 1. | im Amtsgerichtsbezirk Hanau | 5 |
| 2. | in der Stadt Gelnhausen
(Amtsgerichtsbezirk Gelnhausen) | 1 |

F) Landgerichtsbezirk Kassel:

- | | | |
|----|--|---|
| 1. | im Amtsgerichtsbezirk Eschwege | 4 |
| 2. | in der Gemeinde Lohfelden
(Amtsgerichtsbezirk Kassel) | 1 |

G) Landgerichtsbezirk Limburg a. d. Lahn:

- | | | |
|--|-------------------------------|---|
| | im Amtsgerichtsbezirk Wetzlar | 2 |
|--|-------------------------------|---|

H) Landgerichtsbezirk Marburg:

- | | | |
|--|-------------------------------|---|
| | im Amtsgerichtsbezirk Marburg | 4 |
|--|-------------------------------|---|

I) Landgerichtsbezirk Wiesbaden:

- | | | |
|----|---|----|
| 1. | im Amtsgerichtsbezirk Wiesbaden | 10 |
| 2. | in der Gemeinde Niedernhausen
(Amtsgerichtsbezirk Idstein) | 1 |

Zusatz für die ausgeschriebenen Stellen unter A) 4. bis 7. und B) 3. und 4.:

Sofern diese freien Notarstellen an den Orten nicht besetzt werden können, stehen die Stellen für den Amtsgerichtsbezirk zur Verfügung.

Der Amtssitz muss in der jeweils bezeichneten Gemeinde (Stadt) bzw. dem Amtsgerichtsbezirk genommen werden.

Ich gebe daher Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten, die die Voraussetzungen des § 6 BNotO erfüllen, Gelegenheit, die Bestellung zur Notarin oder zum Notar zu beantragen.

Der schriftliche Antrag ist bis spätestens **12. November 2012** unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen (Abschnitt A. II. Nr. 1.) bei dem Präsidenten des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main einzureichen.

Buchbesprechungen

unter alleiniger Verantwortung der Verfasserin oder des Verfassers.

Peter Badura: **Staatsrecht: Systematische Erläuterung des Grundgesetzes**
5. Auflage, München 2012, LII, 1047 S. 75,00 €

Verlag C. H. Beck, München
ISBN 978-3-406-63511-3

Baduras „Staatsrecht“ liegt nunmehr in 5. Auflage vor. Hinsichtlich Präzision, Verständlichkeit und Detailreichtum des in seiner Grundstruktur unveränderten Werkes kann in vollem Umfang auf die Ausführungen zur 4. Auflage (JMBl. 2011, S. 206 f.) verwiesen werden. Bezugspunkt seines Systems bleibt nach wie vor der – wenngleich in eine europäische Kooperation eingebundene – Nationalstaat, der (immer noch) Geltung und Legitimität von Verfassung und Gesetz begründet (S. VI). Und doch sind es an vielen Stellen gerade europäische und europarechtliche Impulse, die die Fortschreibung der systematischen Darstellung bedingt haben. So behandelt die Neuauflage etwa die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 19. Juli 2011 zur Grundrechtsfähigkeit juristischer Personen aus Mitgliedsstaaten der Europäischen Union ebenso wie das Urteil des Gerichts vom 4. Mai 2011 zur Sicherungsverwahrung, mit dem im Wesentlichen die Vorgaben des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte im deutschen (Verfassungs) Recht Berücksichtigung fanden, vor allem aber auch das Urteil vom 7. September 2011 zur Griechenland-Hilfe und zum Euro-Rettungsschirm. So bleibt das Werk nicht zuletzt wegen des gelungenen Bogens von historischer Verankerung bis hin zur nahezu tagesaktuellen Erläuterung auch in der 5. Auflage eine empfehlenswerte Lektüre.

Wiesbaden, den 21. August 2012

Dr. Christian Pauly
Richter am Landgericht

Herausgeber, Verlag: Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Wiesbaden.

Für den Inhalt verantwortlich: Ministerialdirigent Dr. Meilinger, Wiesbaden

ISSN 0022-7064

Redaktion & Abonnement:

Herr Lischer

(06 11) 32 – 26 92 christopher.lischer@hmdj.hessen.de
Fax: (06 11) 32 – 27 63

Das Blatt erscheint in der Regel monatlich einmal. Jahres-Abonnement-Bestellungen sind an das Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Luisenstraße 13, 65185 Wiesbaden, zu richten. Der Bezugspreis **für das Jahr 2012** in Höhe von 18,50 € ist **nach Erhalt der gesonderten Rechnung** zu überweisen. Diese beinhaltet die **Bankverbindung** sowie die **unbedingt anzugebende Referenznummer**. Als Einzahlungsabsender ist die jeweilige Zustellungsanschrift zu nennen.

Einzelstücke können bei der Justizvollzugsanstalt Darmstadt – Fritz-Bauer-Haus –, Marienburgstraße 74, 64297 Darmstadt, bestellt werden.

Preis dieser Nummer: 0,61 EURO.

Abonnementkündigungen können nur zum Ende eines Kalenderjahres vorgenommen werden.

Einbanddecken werden von den Justizvollzugsanstalten 64297 Darmstadt und 34121 Kassel preiswert hergestellt.

Druck: Justizvollzugsanstalt Darmstadt – Fritz-Bauer-Haus –

Dieses Produkt wird zu 100 % aus Recycling-Papier hergestellt.